

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 107 (2000)

**Heft:** 2

**Rubrik:** SVT-Forum

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

11. SVT-Kurs am 14. 12. 1999 in St. Gallen

## Hau(p)tsache Sonnenschutz

**Die Diskussion – Ozonloch, schädliche UV-Strahlen, Hautkrebs macht auch vor der Textil- und Bekleidungsindustrie keinen Halt. Textilien mit Lichtschutzfaktor sind in unseren Breitengraden erst seit wenigen Jahren unter Fachleuten ein Thema. Nun kommen auch bei uns Textilien auf den Markt, die dank spezieller Ausrüstung, Faserart oder Konstruktion einen gesicherten UV-Schutz bieten. In einem äusserst interessanten und variantenreichen Spektrum, geleitet von Annett Hauschild, nehmen dazu Stellung das Haus der Schweizerischen Krebsliga, das Schweizerische Textilprüfinstutitut Testex, die Clariant (Schweiz) AG und die Ciba Speciality Chemicals als Farbstoff- und Chemikalienproduzenten sowie die Mabrouc S.A. als Bekleidungshersteller.**



Felix Oetiker, Uli Osterwalder, Roland Simonetta, Ruth Barbezat, Raimar Freitag (v.l.n.r.)

### Ruth Barbezat, Krebsliga Schweiz

Das maligne Melanom, an welchem in der Schweiz jährlich etwa 1000 Menschen erkranken, gehört zu den bösartigsten Tumoren. Besonders erstaunlich ist die Häufigkeitszunahme: In den letzten 10 Jahren hat sich die jährliche Anzahl an Neuerkrankungen verdoppelt.

Als Teil des nationalen Krebsbekämpfungsprogramms Hautkrebs hat die Sonnenschutzkampagne neue Aufgaben erhalten. Angestrebt wird die Senkung der Hautkrebs-Erkrankungen und der -Sterblichkeit sowie die Verbesserung der Lebensqualität der Betroffenen und ihrer Angehörigen.

Die diesjährige Sonnenschutzkampagne «Hau(p)tsache Sonnenschutz» der Krebsliga setzte erstmals nach fünf Jahren der Primärprävention auch bei der Früherkennung von Hautkrebs an. Die Kampagne ist breit abgestützt und besteht aus themen- und zielgruppenspezifischen Bausteinen.

Die Basisbroschüre zum Thema ist eines der Hauptinstrumente der Kampagne, welches in sämtlichen Bausteinen und Aktionen zum Ein-

satz kommt. Die Broschüre informiert über die UV-Bestrahlung, die verschiedenen Hauttypen, Textilien, Solarien, über Art und Aussehen der Muttermale, die Sonnenschutzmassnahmen sowie die Selbstuntersuchung der Haut.

### Zertifizierung des UV-Schutzes unter Praxisbedingungen

Raimar Freitag, Testex, Zürich

Die Haut bedeckt beim Erwachsenen fast 2 m<sup>2</sup>. Damit ist sie das grösste Organ.

Durch Aufnahme von UV-Strahlung wird das Erbgut der Hautzellen geschädigt. Die Zeit bis zum Eintreten eines Sonnenbrandes, die Eigenschutzzeit, ist individuell verschieden. Je nach Hauttyp, es wird in sechs Typen unterschieden, wird die Haut unterschiedlich stark angegriffen. Die angegriffenen Zellen können sich zu Krebs verändern. Man unterscheidet nach dem Entstehungsort in Basalzellkarzinom, Stachelzellkrebs und Malignes Melanom (schwarzer Hautkrebs).

### UV-Standard 801

Um den Verbraucher nicht eine falsche Sicherheit vorzugaukeln, wurde mit dem UV-Standard 801 ein neues, unabhängiges Prüf- und Zertifizierungssystem entwickelt, mit dem Textilprodukte auf ihre praktische UV-Schutzwirkung hin bewertet werden können. Herausgeber des Standards ist die «Internationale Prüfgemeinschaft für angewandten UV-Schutz». Innerhalb des Prüfprogrammes werden wichtige Gebrauchseigenschaften simuliert, wie die Dehnung des textilen Materials am Körper, die Oberflächenbeanspruchung sowie die Veränderung des UV-Schutzes nach mehreren Pflegezyklen oder bei durchnästem Textil.

Zielsetzung der UV Standard 801-Kennzeichnung ist nicht die Auslobung möglichst hoher Schutzwirkungen, sondern dem Konsumenten die Auswahl eines Artikels mit dem Anlass entsprechenden ausreichenden Sonnenschutz zu ermöglichen.

### Textilausrüstung schützt vor UV-Strahlung

Felix Oetiker, Clariant (Schweiz) AG

Die UV-B-Strahlen des Sonnenlichts schädigen die menschliche Haut. Die erhaltenen Strahlendosen kumulieren sich im Laufe des Lebens und begünstigen die Bildung von Hautkrebs. Der Schutz, den Textilien gewähren, ist oft nicht ausreichend, um einer Entwicklung von Melanomen vorzubeugen. Eine spezielle Ausrüstung, das Rayosan-Verfahren, kann jedoch diese Schutzwirkung beträchtlich erhöhen.



Raimar Freitag

Das Rayosan-Verfahren bewirkt, dass die Absorption der UV-Strahlen von den damit ausgerüsteten Textilien erhöht wird, ohne deren Eigenschaften wie Aussehen, Griff oder Atmungsaktivität zu beeinträchtigen. Der Färber oder Ausrüster kann das Rayosan-Verfahren auf Garn, Wirk- oder Webware mit den üblichen, in der Textilindustrie vorhandenen Einrichtungen durchführen. Für alle wichtigen Fasern stehen heute Produkte zur Verfügung, die nach den meisten gängigen Textilveredlungsverfahren appliziert werden können.

Die Erhöhung des Sonnenschutzfaktors von Geweben und Gewirken durch das Rayosan-Verfahren wird weniger angestrebt, um schmerzhafte Sonnenbrände zu vermeiden, sondern vor allem, um die Summe der auf die Haut einwirkenden UV-Strahlung herabzusetzen, um damit das Risiko zu vermeiden, im Laufe des Lebens an einem Hautkrebs zu erkranken. Deshalb wird eine Rayosan-Ausrüstung vor allem für auf dem Körper getragene Artikel empfohlen, also für leichte, ungefärbte oder bis in mittlere Farbtiefen gefärbte und bedruckte Gewebe und Gewirke, die für Hemden, Blusen, T-Shirts, Bade- und Strandanzüge eingesetzt werden.

### Fiktion und Fakten über UV-Schutzkleidung

*Uli Osterwalder, Ciba Specialty Chemicals, Grenzach-Wyhlen*

Ein Viertel der in der Öffentlichkeit gemessenen Sommerkleidung bietet weniger UV-Schutz als UPF 15 (UVR-Durchlässigkeit > 7%). Der UV-Schutz von Kleidung kann nicht ohne weiteres von jedermann selbst beurteilt werden. Nass bedeutet nicht automatisch geringen UV-Schutz. Der Einfluss von Dehnung kann mit einer Modellrechnung berücksichtigt werden. UV-Schutz wird nicht ausgewaschen, UV-Schutz kann sogar hineingewaschen werden.

Neben diesen sechs Fakten, die durch verschiedene Untersuchungen und Messungen erhärtet und bewiesen wurden, präsentierte Uli Osterwalder als Welt-Neuheit den Low Cost UV-Protection-Meter. Aus einer Prototypen-Serie von 20 Stück kamen die SVT-Kursbesucher zu einer Live-Demonstration. Ein Stück Stoff wird unter den Dual Detector gelegt und innert zwei Sekunden steht das Messresultat, der Sonnenschutzfaktor fest. Die Prototypen kosten pro Stück Fr. 2000.–. Bei genügend grossem Inter-

esse und einer Serienproduktion kann dieser Preis erheblich gesenkt werden.

### Switcher UV-Sun Protection

*Roland Simonetta, Mabrouc S.A.*

Seit einigen Jahren beobachtet die Mabrouc S.A. die Bemühungen australischer Textilfabriken, ihre Artikel mit einer Substanz zu behandeln, welche UV-Strahlen absorbiert. Dieses Thema war lange Zeit nicht recht fassbar, da keine Prüfungsstandards für Textilien mit Sonnenschutzfaktor existieren. Im Jahre 1996 hörte die Mabrouc S.A. zum ersten Mal von einem Produkt namens Solartex der Sandoz. Textilien, die mit dieser Substanz behandelt wurden, wiesen nachher einen höheren Schutz gegen UV-Strahlung aus, als unbehandelte Textilien. Di verse Nachforschungen fruchten nichts, da Sandoz diese Substanz nicht liefern konnte.

Ein Jahr später ergaben sich Kontakte mit der Schweizerischen Krebsliga (SKL). Es war inner Kürze klar, in Zusammenarbeit mit der SKL textile Produkte mit einem speziellen UV-Schutz auf den Markt zu bringen. 1997 wurden verschiedene Artikel hergestellt und mit einer schützenden Substanz der Ciba Spezialitätenchemie behandelt. Gleichzeitig entwickelte die Testex einen neuen Zertifizierungsstandard, welcher den Konsumenten klar über den effektiven Schutz vor UV-Strahlung orientiert.

In Zusammenarbeit mit der SKL wurde die erste Kollektion erstellt. Sie umfasste: 1 Basic T-Shirt aus feinster, gekämmter Baumwolle mit einer Masse von 180 g/m<sup>2</sup>, 1 Polo-Shirt aus mercerisierter Baumwolle, 1 Kinder-Basic-T-Shirt, 1 Mütze für Erwachsene und 1 Mütze für Kids, beide mit Nackenschutz.

Das Verkaufsergebnis und die Kundenzufriedenheit waren äusserst gut. Das Projekt Switcher Sun Protection wurde erneut in die Kollektion 1999 aufgenommen. Auch 1999 wurden die Marketingmassnahmen gemeinsam im gleichen Rahmen weitergeführt. Die Verkaufszahlen, wie auch das Interesse der Kundenschaft blieben deutlich hinter den Erwartungen zurück, wurden doch nur 12 000 Einheiten verkauft. Dennoch wird die Switcher Sun Protection Kollektion ab der nächsten Saison definitiv in den Hauptkatalog aufgenommen und steht allen Kunden ab Mai 2000 abrufbereit ab Lager zur Verfügung.

### Diskussion

Wie ein roter Faden zog sich der Wunsch nach

einem einheitlichen internationalen Label durch alle Vorträge. Dieser Wunsch wurde in der interessanten Diskussion richtiggehend zementiert, denn nur dann, wenn die Hersteller in der Textil Kette, wenn der Handel und der Verbraucher unter einem bestimmten Label immer das gleiche verstehen und Vertrauen in den Inhalt der Label-Botschaft haben, nur dann wird der Kampf gegen den Hautkrebs erfolgreich sein.

RW



*Kursleiterin Annett Hauschild (r.) mit Uli Osterwalder*

### Der Vorstand der SVT begrüsst folgende neue Mitglieder und Gönner

Christian Eschler AG, 9055 Bühler,  
Gönnermitglied

Ferrin Anita, 8550 Frauenfeld

Hartmann Corina, 8124 Maur

Kammer Thomas, 6217 Kottwil

Sigrist Yvonne, 8045 Zürich

# English Text

## Editor's Notes

Heimtextil 2000 ..... 9

## Spinning

Recycling of Textile Waste by Means DREF Friction Spinning

Technique. Part 2 ..... 10

ComforSpin®: A New Spinning Technology ..... 12

Computer Aided Optimisation of Combing Process – Practical  
Results ..... 15

Autoconer 338 – Market Leader in Winding ..... 18

## Weaving

Bolt-on fixes techno-savvy weavers ..... 20

## Knitting

Stoll CMS Flat Bed Knitting Machines Knit Technical Textiles ..... 24

## Finishing

Eye-Opener – Real-Time-Detection of Colour Differences ..... 27

## Garment Making

First Linux solution for the Garment Industry ..... 28

## Climatisation

Rain Water or Reverse Osmosis Water for Moisturing? ..... 29

## Textile Economy

Recovery in Weaving ..... 30

Cotton news ..... 30

## Fairs

Move Your Body – Herren-Mode-Woche Cologne ..... 32

Heimtextil 2000 ..... 33

New Interstoff for Europe ..... ??

IMB 2000 – Fair for Garment-Making Machines ..... 34

## Conferences

9th Weaving Conference ..... 35

## Company Profile

Stronger for the Textile and Printing Industry ..... 37

## News in Brief

Higher Performance for DELTA 100 ..... 38

Zellweger Uster secures contract for first fully automated cotton

Classing system USTER® HVI-ACS ..... 39

Sulzer Textil Projectile Weaving Machines for

Alpargatas Santista ..... 39

## Book Shelf

TECHNICALTEXTILES 2000 ..... 40

## SVT-Forum

Course No. 11: Sun protection ..... 43

# Impressum

*Organ der Schweizerischen  
Vereinigung von*

**Textilfachleuten (SVT) Zürich**

107. Jahrgang

Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich

Tel. 01 - 362 06 68

Fax 01 - 360 41 50

E-Mail: svt@mittex.ch

Postcheck 80 - 7280

gleichzeitig:

*Organ der Internationalen  
Föderation von Wirkerei- und  
Strickerei-Fachleuten,  
Landessektion Schweiz*

## Redaktion

Dr. Roland Seidl, Chefredaktor (RS)

Edda Walraf (EW)

Dr. Rüdiger Walter (RW)

Regula Walter (rw)

weitere Mitarbeiterinnen:

Claudia Gaillard-Fischer (CGF), Pfaffhausen  
Martina Reims, Köln, Bereich Mode

## Redaktionsadresse

Redaktion «mittex»: redaktion@mittex.ch

Postfach 355

Ebnaterstrasse 5, CH-9630 Wattwil

Tel. 0041 71 988 30 31

Fax 0041 71 985 00 34

## Redaktionsschluss

10. des Vormonats

## Abonnement, Adressänderungen

Administration der «mittex»

Sekretariat SVT

## Abonnementspreise

Für die Schweiz: jährlich Fr. 46.–

Für das Ausland: jährlich Fr. 54.–

## Inserate

Inserate «mittex»: inserate@mittex.ch

Regula Buff, Mattenstrasse 4

4900 Langenthal

Tel. 062 - 922 75 61, Fax 062 - 922 84 05

Inseratenschluss: 20. des Vormonats

## Druck Satz Litho

Sticher Printing AG, Reusseggrasse 9,

6002 Luzern

E-Mail: printing@sticher.ch